



Ausgabe 4, November 2020

PFARRBLATT

wir

HÖCHST | GAISSAU



(MIT-)MENSCHLICHKEIT

(MIT-)MENSCHLICHKEIT**GEBET AM SEELESONNTAG**

Gott! Wir alle sehnen uns nach Frieden: in den Familien, in der Nachbarschaft, im Ort, im Land, im Staat, in Europa, auf der ganzen Welt. Und doch gibt es auf unserer Erde und unter den Menschen der unterschiedlichsten Gemeinschaften, Gesellschaften und Institutionen Misstrauen, Missverständnis, Neid, Streit, Kampf um Einfluss und Macht, Gewalt und Krieg. Es sind Menschen wie du und ich, die mehr an sich selbst denken und auf ihre eigenen Interessen schauen, anstatt an andere und auf das gemeinsame Wohlergehen aller; die gleichgültig oder jedenfalls zu wenig gefühlvoll anderen gegenüber treten, anstatt sie wertzuschätzen oder gar zu lieben; die andere missachten, anstatt zu beachten und anzuerkennen/wertzuschätzen; die streiten und Mauern aufbauen, anstatt Frieden zu stiften; die sich an Schuldiggewordenen rächen, anstatt ihnen zu verzeihen.

Gott, du forderst uns zum Dienen aneinander, zu Gewaltlosigkeit, zum Verzicht auf Rache, zur Fremdenliebe und Feindesliebe, zur Barmherzigkeit und zur Versöhnung auf. Vor dir sind alle gleich und du willst keine Herrschaft der Einen über die Anderen. Bei dir bleiben Herren nicht für immer Herren und Opfer nicht für immer Opfer; Erste werden Letzte und umgekehrt. Du rehabilitierst in deiner Schöpfermacht und Geschichtsschreibung jene, die wir verkennen, verraten oder (sogar) verkaufen.

Heute am Ende des Bittgottesdienstes um Versöhnung erinnern wir uns der Opfer von Hass, Gewalttat und Krieg, beten für sie und uns: Heile du in allen Menschen und in der Gemeinschaft der Völker die Wunden der Ungerechtigkeit und des Hasses, des Misstrauens und der Unversöhnlichkeit. Bestärke alles Sehnen und Streben nach Verständigung, Versöhnung und Frieden. Mache uns Mut, Mauern der Gleichgültigkeit, Feindschaft und Intoleranz niederzureißen und Brücken des Miteinanders und der Freundschaft zu bauen. Erfülle unsere Sehnsucht nach einer neuen Art miteinander umzugehen: ehrlich und offen, tolerant und verständnisvoll, wertschätzend und mitfühlend. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unsern Herrn und Bruder. Amen.

**VORBEMERKUNG**

Wir alle haben die Bilder von den schrecklichen und menschenunwürdigen Bedingungen in den Lagern der Flüchtlinge in Griechenland im Kopf. Wir alle erinnern uns, wie wenn sie eingemeißelt wären, an die Schlagworte zu Beginn der Corona-Pandemie, die uns ja immer noch ins Gedächtnis gerufen

werden: social distancing, Abstand halten; keine Begrüßung mit der Hand, keine Feste im Freundeskreis, mit denen wir ja nicht im selben Haushalt wohnen und Gespräche, Sitzungen und Besprechungen möglichst nur digital. Für manche brachte die Pandemie home office, anstatt Kontakt mit Kollegen und Kolleginnen, distance learning (home schooling), anstatt Klassengemeinschaft und contact tracing, anstatt Besuche, Treffen oder gemütliches Beisammensein. Vor allem erinnern wir uns dankbar und froh an Zeichen beherzter Mitmenschlichkeit während des Terroranschlags, die Menschenleben retteten und danach an Worte, die zum Zusammenhalt und Verzicht auf Rache und Ausgrenzung aufriefen.

MITMENSCHLICHKEIT IST (MANCHMAL)**MANGELWARE**

Kühler ist es geworden. Aber nicht nur die Temperaturen sind gefallen, auch das Zwischenmenschliche verliert an Wärme.

Allzu gerne beschäftigen sich so manche nur mit sich. Die schwarze Kleidung signalisiert Unnahbarkeit und Abwehr. Langsam hat der Wohlstand das Miteinander verdrängt, schnell und gern haben so manche das Geben gegen das Haben eingetauscht.

Doch: Tiefkühlfächer sind nichts für menschliche Herzen. Die Sonne der Gemeinsamkeit scheint auch im Winter. Sie bringt Licht ins Dunkel – und auch Wärme.

MITMENSCHLICHKEIT IST EIN LEBENSMITTEL UND HEILMITTEL

Hirnforscher sagen uns, dass bei der Haltung liebevoller Güte das Belohnungsnetzwerk aktiv wird, das mit der Fürsorge, Wärme und Liebe verbunden ist und dem Wunsch, Leidenden zu helfen; und, dass die innere Balance und die Entschlossenheit zu helfen gestärkt wird. Für die seelische Gesundheit, die Mitmenschlichkeit bzw. das soziale Miteinander ist es wesentlich und hilfreich, das Mitgefühl zu üben. Meditation ist ein hilfreicher Weg, diese Haltung zu entwickeln und zu kultivieren.

MITMENSCHLICHKEIT IST EIN GEFÜHL

Das Gefühl der Mitmenschlichkeit drängt uns zur Anteilnahme, stärkt das Vertrauen, überwindet die Gleichgültigkeit und fördert die Verantwortung füreinander. Es hilft uns auch über den eigenen Schatten zu springen und verhindert, dass wir mit zweierlei Maß messen, wenn es um uns selbst und um die Mitmenschen geht.

MITMENSCHLICHKEIT IST EINE WAHRNEHMUNG

Wenn wir uns in unserer Mitmenschlichkeit ernst nehmen und als Beziehungswesen verstehen, dann können wir nicht anders, als uns als unersetzbaren Teil der Menschheitsfamilie, der Gemeinschaft, in der wir leben, ja eines größeren Ganzen zu sehen; dann gehören wir alle zusammen und zueinander, jede/jeder hat konsequenterweise ihren/seinen Platz, ihre/seine Aufgabe, ist für das Miteinander wichtig und auf die Mitmenschen angewiesen.

MITMENSCHLICHKEIT IST EINE HALTUNG

Wenn das Gefühl der Mitmenschlichkeit immer tiefer wird und wir unsere Mitmenschlichkeit stets klarer als bestimmenden Wesenszug anerkennen, dann wird sie zu einer positiv prägenden Haltung, die uns in unserem Denken, Reden und Handeln leitet; uns ein starkes Einfühlungsvermögen bzw. große Empathie verleiht; uns Resilienz, eine große innere Widerstandskraft gibt; unser Vertrauen fest macht und uns zur Nächstenliebe befähigt.

MITMENSCHLICHKEIT IST DAS GESCHENK DER WEIHNACHT

Jede Weihnacht feiern wir die Mitmenschlichkeit, damit wir nicht vergessen, dass Gott in Jesus ein Mitmensch geworden ist, um als unser Bruder größtmögliche Mitmenschlichkeit, bedingungslose Güte und Liebe, Fürsorge und Hingabe, göttliche Liebe, zu schenken und beispielhaft vorzuleben.

Dass wir für dieses unschätzbare Geschenk der Mitmenschlichkeit an Weihnachten und das ganze Jahr über offen sind, es dankbar annehmen und auch anderen weiterschicken, wünscht euch und mir selbst
Pfarrer Willi

UND DA WAREN NOCH...

„DANKE an die vielen kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, sie können das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort)

... der Gemeinde Höchst, die den Erstkommunionkindern jedes Jahr die Fladen spendiert.

... Otto, Patricia, Angelika, Regina, Pia und allen Aushilfsmesnern für ihren Einsatz, speziell durch den Mehraufwand in der Corona-Zeit und für die Einsätze im Advent.



... dem Blumenschmuckteam, für die wunderbare Gestaltung unserer Pfarrkirche. Wir suchen noch Verstärkung für unser Blumenschmuckteam.



UND ZULETZT: DANKE AN DIE VIELEN UNBEKANN- TEN HELFER!

VERGELT'S GOTT AN DORLIS UND MARLENE

Dorlis und Marlene haben maßgeblich mitgewirkt, dass ein Totenwacheteam gebildet wurde, von Anfang an das gemeinsame Gebet der Pfarrgemeinde für ein verstorbene Mitglied der Pfarre am Vorabend



des Begräbnisses geleitet und es nach einem Besuch der Trauerfamilie als Wortgottesfeier gestaltet. Sie haben das dankenswerterweise mit tiefem Respekt vor dem Verstorbenen und in großem Einfühlungsvermögen den Verwandten gegenüber jahrzehntelang getan. Nun haben sie diese für sie selbst und für unsere Pfarrgemeinde wertvolle und wichtige Aufgabe zurückgelegt. Ich bedanke mich im Namen der Pfarre und im eigenen ganz herzlich bei Dorlis und Marlene für diesen unschätzbaren Dienst und sage: Vergelt's Gott!

ERNTEDANK

Danke den Bäuerinnen aus Höchst unter der Leitung von Sonja Fink, Julia Blum, Katharina Innauer und Sabine Sutter für die wunderschöne Gestaltung anlässlich des Erntedankfestes. Vergelt's Gott auch allen, die Früchte und Gemüse für die Dekoration gespendet haben.



EIN GROSSES VERGELT'S GOTT AN RESI GEHRER

Ostern ist für uns Christen das Hauptfest des Kirchenjahres. Es ist Mitte und Angelpunkt unseres Glaubens. Von diesem Fest, seinem tiefen Geheimnis und seiner Zusage leben wir. Und jeden Sonntag feiern wir Christen ein kleines Osterfest. Bereits viele Jahre – ich glaube, dass es um die 20 Jahre sind, wenn nicht mehr –



gestaltete Resi Gehrer mit viel Liebe, Können, Geschick und aus ihrem eigenen tiefen Glauben heraus die Osterkerze; passend und stimmig zu einem bestimmten Motto, zum Beispiel der Erstkommunion oder eben einem anderen, und mit kraftvoller inhaltlicher Aussage, einem Glaubensbekenntnis! Jahr für Jahr war es spannend, darauf zu warten, wie Resi in diesem Jahr die Osterkerze kreativ und tief (aus)gestaltet hat. Nun hat Frau Gehrer diesen wertvollen Dienst abgegeben. Resi, ich sage dir im Namen der Pfarre und im eigenen Namen ein großes und herzliches Vergelt's Gott für deinen großen und treuen Dienst.



Vielleicht kann sich jemand, der sehr kreativ – beruflich oder in der Freizeit – gestalterisch tätig ist, vorstellen, diese schöne und wertvolle Aufgabe von Resi zu übernehmen und die nächste Osterkerze zu gestalten! Es wäre schön, wenn sich jemand dazu bereiterklärt.

„TISCHLEIN DECK DICH“

Danke für die vielen Gaben, die im Rahmen der Erntedankaktion für den Verein „Tischlein deck dich Vorarlberg“ in unserer Kirche abgegeben wurden. Die gespendeten Gaben können damit notleidenden Menschen in ganz Vorarlberg zur Verfügung gestellt werden



HERBSTKURS ALT-JUNG-SEIN 2020 – MIT MEHR LEBENSFREUDE IN DEN HERBST!

Heuer war alles neu beim bewährten Alt-Jung-Sein Kurs: Weil Frau Anita Ohneberg den Kurs nicht wie geplant leiten konnte, ist Frau Henriette Hilbe sehr kurzfristig eingesprungen – vielen herzlichen Dank dafür! Der Franz-Reiter-Saal im Haus Füranand war wegen der Corona-Schutzmaßnahmen besser geeignet, deshalb wurde der Kurs dort durchgeführt. So konnte spontan und barrierefrei von innen nach außen gewechselt werden, der Zugang ist ebenerdig erreichbar. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Höchst für die Bereitstellung des Saales, bei Hausmeister Gernot für die Unterstützung sowie beim Sozialsprengel Rheidelta für die gute Zusammenarbeit.



Die Teilnehmer des Alt-Jung-Sein Kurses im September und Oktober erlebten wieder viel Positives miteinander: „Ich treffe nette Leute und kann Neues lernen... mir gefällt das Programm ... wir haben es lustig miteinander ...“

Das sind die Rückmeldungen der Teilnehmer und das motiviert uns sehr, den Kurs weiter anzubieten. Kursleiterin Henriette Hilbe präsentierte ein abwechslungsreiches Programm. Der Kurs soll viele kleine Hilfestellungen und Tipps bieten um im Alltag fit und selbständig zu bleiben – mit Humor geht alles besser! Danke an die Teilnehmer/Innen und an Frau Hilbe!



Im Frühjahr werden wir wieder einen Kurs anbieten – kommen auch Sie! Wir freuen uns auf Sie! Die Kurstermine werden rechtzeitig im Gemeindeblatt bekannt gegeben. Anfragen jederzeit im Pfarrbüro: 05578/75417 oder kontakt@pfarre-hoechst.at

STERNSINGERAKTION 2021

Wir vom Sternsinger-Team sind bereits in der Planung für die Sternsingeraktion am 05. und 06. Jänner 2021.

Dies ist derzeit eine große Herausforderung, wir wissen nicht, was bis dann alles erlaubt ist und welche neuen Auflagen auf uns zukommen. Ganz sicher ist, so wie in den vergangenen Jahren wird es nicht sein können. LEIDER!

Trotzdem müssen wir Vorbereitungen treffen, um auf eine Planung zurückgreifen zu können, wenn es doch möglich wird.

Die Sternsinger und ihre Eltern können sicher sein, dass wir alles, was in unserer Macht steht, einhalten, um die Kinder, und auch uns als Team, vor möglichen Ansteckungen zu schützen.

Bleiben sie gesund!

das Sternsinger-Team der Pfarren Gaißau und Höchst

ERSTKOMMUNION 2020 HÖCHST

Aufgrund der Coronapandemie musste die für 26. April 2020 geplante Erstkommunion in Höchst auf den 27. September 2020 verschoben werden. 47 Kinder feierten aus den Volksschulen Kirchdorf, Unterdorf und der Schulstube bei kaltem, aber doch sonnigem Wetter in zwei Gottesdiensten ihr Erstkommunionfest. Das Thema lautete: „Unter Gottes Regenbogen“. Die Kinder wurden im Religionsunterricht und in Tischrunden auf ihr großes Fest vorbereitet. Musikalisch gestaltet wurden beide Gottesdienste von der Gruppe Phonic, da ein Singen des Schulchores nicht möglich war. Auch durfte aufgrund der Covid19 Richtlinien die Agape nicht stattfinden. Alle Erstkommunionkinder wurden mit einem Fladenbrot am Ende des Gottesdienstes und einem kleinen Kreuz als Geschenk der Pfarre belohnt. Für alle Kinder und ihre Familien wird dieser Tag trotz Verschiebung unvergessen bleiben.

Birgit Dellanoi, Pastoralassistentin und Erstkommunionverantwortliche

ERSTKOMMUNION 2020 GAISSAU

Am 18. Oktober 2020 feierten 21 Kinder - 9 Buben und 12 Mädchen - bei wolkeigem und später sonnigen Wetter in zwei Gottesdiensten das Fest ihrer Erstkommunion. Geplant war ursprünglich der 3. Mai, aber aufgrund der Coronapandemie musste der Termin in den Herbst verschoben werden. Das Thema heuer

lautete: „Unter Gottes Regenbogen“ Die Kinder wurden im Religionsunterricht und in Tischrunden auf ihr großes Fest vorbereitet. Musikalisch gestaltet wurden beide Gottesdienste vom Kirchenchor Gaißau, Anja Zechner und Theresa Kornberger begleiteten die Erstkommunionkinder bei ihren Liedern. Aufgrund der Coronasituation und der damit verbundenen Richtlinien durfte eine Agape nicht stattfinden und die Kinder erhielten ein Fladenbrot, um es zu Hause mit ihrer Familie zu teilen. Auch ein kleines Kreuz als Geschenk der Pfarre soll sie an ihre Erstkommunion erinnern. Für alle Kinder und ihre Familien wird dieser Tag trotz Verschiebung des Termins unvergessen bleiben.

PA Birgit Dellanoi, Religionslehrerin von Gaißau

DRUCKKOSTENBEITRAG PFARRBLATT

Viermal im Jahr erscheint das Pfarrblatt. Wir sind dabei das Heft attraktiv zu gestalten. Durch Ihren Druckkostenbeitrag können Sie das völlige Austrocknen unserer Kassa verhindern. Mit ca. € 10 für vier Ausgaben sind wir kostendeckend. Bitte benützen Sie einfach den beiliegenden Erlagschein oder unsere Bankverbindung. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Bankverbindung Pfarrblatt Höchst:
IBAN AT17 5800 0005 1335 4118
BIC HYPVAT2B

Bankverbindung Pfarrblatt Gaißau:
IBAN AT71 3743 1000 0571 2013
BIC RVVGAT2B431

KLAUSUR DES PFARRGEMEINDERATES HÖCHST

Jährlich hält unser Pfarrgemeinderat (PGR) seine mehrtägige Klausur ab. Diesmal waren wir wieder zusammen mit Pfarrer Willi, den Pastoralassistenten Niko und Birgit im Kloster Bezau, einem guten Seminarhaus. Erstmals dabei war Nikolina Pranjić, die neue Jungendleiterin. Da Judith Zortea wegen einer Krankheit (nein, nicht Corona) als Moderatorin absagen musste, konnte Maria Lang, eine pensionierte Fachinspektorin für den Religionsunterricht, dankenswerterweise einspringen.

Der überdachte Innenhof bot Raum genug für körperlichen Abstand, schließlich wollen wir bei der Klausur im Kloster kein Covid19-Cluster auslösen. Rückbli-

cken durften wir auf die Gründung der neuen Jugendgruppe All4One und alternative Angebote während der Corona-Zeit, zum Beispiel die Übertragung der Osterliturgie im Livestream, die Agape nach dem Patrozinium anstelle eines Pfarrfestes und eine Feldmesse beim Labyrinth zwischen Höchst und Gaißau im Rahmen der diözesanen Aktion „Sommerkirche“.

Das wichtigste Thema war diesmal der anstehende Wechsel der Pfarrmoderation im September 2021, nachdem Pfarrer Willi Schwärzler die Leitung abgeben möchte. Eine Erweiterung des Pfarrverbandes, etwa mit Fußach, steht noch nicht im Fokus. Es wurden bereits mehrere Kandidaten aktiv angesprochen. Erwartungen an einen neuen Pfarrer wurden definiert. Auch diskutierten wir verschiedene Organisationsmodelle. Ist ein Organisations- oder ein Gemeindeleiter hilfreich?

Judith Zortea brachte uns im Vorgespräch auf die Idee, eine Broschüre für mögliche Kandidaten und Interessenten zu erstellen. Herbert Rosinger hat uns bereits einen Rohentwurf präsentiert. Unsere Pfarren sollen möglichst so reizvoll dargestellt werden, dass ein Priester Lust auf eine Arbeit in diesen Orten bekommt. Der Verweis auf den höchsten und gerade renovierten Kirchturm in einer dieser Gemeinden ist vielleicht noch nicht ausreichend, um seinen messweinaromatisierten Speichel im Mund fließen zu lassen.

Während eines Abendlobes in der einfachen, aber schönen Kapelle der Kapuziner holten wir uns Kraft für den zweiten Halbtage am Samstag.

Dann besprachen wir die letzten Monate seit Ausbruch der Corona-Infizierungen. In vier Gruppen suchten wir Antworten auf die Fragen nach Bedeutung und Auswirkung dieser speziellen Corona-Krise. Auch nahmen wir die folgenden Monate unter die Lupe. Pläne und Veranstaltungen sind betroffen. So musste etwa bereits das Konzert mit Outi und Lee im September kurzfristig abgesagt werden, obwohl es schon vielfach beworben worden war. Soll die Abendmesse im Kloster in Gaißau stattfinden, damit die Ordensschwwestern teilnehmen können? Oder weichen wir in die größere Pfarrkirche aus? Wie können wir die Andacht zu Allerheiligen oder die Christmette am Heiligen Abend vorbereiten? Zu beiden Anlässen erwarten wir eine volle Kirche. Können diese wie bisher durchgeführt werden? Alternativen sind prinzipiell besser als Absagen, aber solche müssen erst gefunden werden.

Ein wichtiges Thema war auch die Jugendarbeit mit unserer neuen Mitarbeiterin Nikolina Pranjić. Sie ist mit 20% angestellt, das entspricht acht Wochenstunden. Nikolina betreut zwei bestehende Jugendgruppen, eine dritte ist aufzubauen. Soll die Mitarbeit bei der Sternsingeraktion und der Betreuung von Ministranten auch ihre Aufgabe sein? Reichen diese acht Wochenstunden dann aus? Nicht alle Fragen konnten wir klären. Schließlich brauchen wir noch Themen für die Sitzungen am dritten Mittwoch jeden Monats.

Für den PGR Dietmar Dellanoi



Höchst, am 20.10.20.

Es gibt eine Frau in Höchst, die dabei-
tet umgefragt und umbezahlt, aber
unermüdlich auf dem Friedhof in
Höchst. Sie schaut überall nach dem
Rechten, den großen ungepfletzten
Grasflächen vor den Gräbern hat sie
den Kampf angesagt und sie hält
alles sauber. Im frühen Morgen
kann man sie finden und treffen,

aber genauso auch am Abend. Sie
sonnt selber, daß sie Freude daran
hat wenn es gepflegt aussieht.
Dem schließen wir uns an und
wollen dieser Frau von Herzen für
ihre wertvolle Arbeit danken.

Schneider Edelbrand

MIT ELEKTRO-GERÄTEN EINE FREUDE MACHEN

Viele funktionstüchtige Elektrogeräte sind einfach zu schade, um sie für immer im Keller wegzuräumen oder gar wegzuworfen. carla Vorarlberg schenkt ihnen eine neue Verwendung und freut sich über gut erhaltene Elektrogeräte.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... die Neuproduktion einer Waschmaschine fünf Mal so viel CO₂-Emissionen verursacht als die Reparatur und Weiter Einsatz eines Gerätes?

... 2019 rund 36,3 Tonnen Elektrogeräte in der carla-Werkstatt von Fritz Fuchsberger geprüft, aufbereitet, repariert, gesäubert und für den Verkauf hergerichtet worden sind?

„Wir haben Kunden, die konnten ihren Haushalt fast komplett mit gebrauchten Elektrogeräten ausstatten“, freut sich carla-Fachmann Fritz Fuchsberger, bei dem alle Geräte vorher auf den Prüfstand kommen. Neben dem Aspekt günstig guterhaltene Waren einzukaufen steht für immer mehr Menschen die Überzeugung im Vordergrund, dadurch wertvolle Rohstoffe einzusparen und eine klimaschädliche Produktion zu vermeiden.

KLUGE ALTERNATIVE

Fritz Fuchsberger ist überzeugt, dass sich der gemeinsame Einsatz lohnt. Insbesondere, wenn man

bedenkt, dass an den Standorten von carla viele Mitarbeiter*innen auf diese Weise eine wertvolle Chance bekommen, sich zu qualifizieren und wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. „Das Bewusstsein mit diesen zusätzlichen Vorteilen einzukaufen, lässt für viele Kundinnen und Kunden ein gebrauchtes Gerät in ganz neuem Licht erstrahlen“, zeigt sich Fritz Fuchsberger vom Modell der sozialen Unternehmen überzeugt. Er hofft, dass viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger bei dieser klugen Alternative mitmachen, um ungenutzten funktionstüchtigen Geräten ein aktives, zweites Leben zu schenken – als Spender*innen oder als zufriedene neue Nutzer*innen nach dem Einkauf bei carla.

ELEKTROGERÄTE DRINGEND GESUCHT:

Funktionstüchtige Geräte wie Waschmaschinen, E-Herde, Kaffeemaschinen, Radio, Flachbildfernseher, Geschirrspüler, Mixer etc.

Abgabe Kleingeräte

carla Einkaufspark Altach, Möslestraße 15
carla Store Bludenz, Klarenbrunnstraße 46

Abgabe Großgeräte

T 05522/200-4300, sachspenden@caritas.at
www.carla-vorarlberg.at

RORATE IM ADVENT

15.12.2020, 06:30 Uhr in Höchst

10.12.2020, 06:30 Uhr in Gaißau

16.12.2020, 06:30 Uhr in Gaißau gemeinsam mit der Pfarre Rheineck; Treffpunkt: ob auf der Radbrücke, nebenan auf dem Postplatz oder in der Pfarrkirche - wir wissen zurzeit noch nicht, was dann erlaubt oder möglich ist.

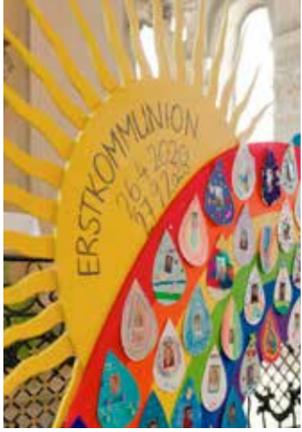
VERSÖHNUNGSFEIER IM ADVENT

15.12.2020 - 19:00 Gaißau

16.12.2020 - 19:00 Höchst

LIVE-ÜBERTRAGUNG VON GOTTESDIENSTEN

Wir werden aus dem Pfarrverband die Heilige Messe an den 4 Adventsonntagen jeweils um 10:15 Uhr, am Heiligen Abend (24.12.) um 21:30 Uhr und am Christtag (25.12.) um 10:15 Uhr live im Internet auf Youtube (<https://www.youtube.com/channel/UC91oKLRBmWrH9I-s8PEfyA/featured>) übertragen. Natürlich freuen wir uns, wenn es wieder Lockerungen gibt und viele von uns bei den Messen in den Pfarrkirchen dabei sind; doch so können wir all jenen die Teilnahme ermöglichen, die aus welchen Gründen aus immer nicht in die Pfarrkirche kommen können.



**BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU****DIENSTAG, 8. DEZEMBER****MARIA EMPFÄNGNIS**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

DIENSTAG, 15. DEZEMBER

19:00 Uhr Versöhnungsfeier im Advent in der Klosterkapelle

DIENSTAG, 22. DEZEMBER

19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Dezember der vergangenen 5 Jahre

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER**HEILIGABEND**

17:00 Uhr Krippenfeier

23:00 Uhr Mette; musikalische Gestaltung*: Kirchenchor

FREITAG, 25. DEZEMBER**CHRISTFEST**

10:15 Uhr Festgottesdienst

SAMSTAG, 26. DEZEMBER**FEST DES HL. STEFAN**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

DONNERSTAG, 31. DEZEMBER**SILVESTER**

18:30 Uhr Dankgottesdienst; musikalische Gestaltung*: Kirchenchor

FREITAG, 1. JÄNNER**NEUJAHR**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

MITTWOCH, 6. JÄNNER**EPIPHANIE – HEILIGE DREI KÖNIGE**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst mit den Sternsängern und Salz- und Wassersegnung

DIENSTAG, 26. JÄNNER

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Jänner der vergangenen 5 Jahre

DIENSTAG, 2. FEBRUAR**DARSTELLUNG DES HERRN**

19:00 Uhr Messe mit Kerzensegnung

DONNERSTAG, 4. FEBRUAR

07:00 Uhr Messe in der Klosterkapelle mit Spendung des Blasius-Segens

FREITAG, 5. FEBRUAR**HL. AGATHA**

19:00 Uhr Herz Jesu Freitag Messe und Segnung der Agatha-Brote

SONNTAG, 7. FEBRUAR

10:15 Uhr Messe; musikalische Gestaltung*: Jazz-Time

MITTWOCH, 17. FEBRUAR**ASCHERMITTWOCH**

19:00 Uhr Wortgottesfeier mit Auflegung des Aschenskreuzes

DIENSTAG, 23. FEBRUAR

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Februar der vergangenen 5 Jahre

*Dieser Stern bei der Angabe der musikalischen Gestaltung bedeutet, dass wir – aufgrund der Corona-Pandemie – noch nicht endgültig sagen können, dass diese Gruppe auch singen bzw. spielen darf. Der Ort der gottesdienstlichen Feier, z.B. der Krippenfeier, wird aufgrund der Einschränkungen und Vorgaben nicht immer die Pfarrkirche sein! Beachte bitte die Angaben in der Gottesdienstordnung des Gemeindeblattes.

**BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST****DIENSTAG, 8. DEZEMBER****MARIA EMPFÄNGNIS**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

MITTWOCH, 16. DEZEMBER

19:00 Uhr Versöhnungsfeier im Advent in der Pfarrkirche

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER**HEILIGABEND**

17:00 Uhr Krippenfeier

21:30 Uhr Mette; musikalische Gestaltung*: Chor St. Johann

FREITAG, 25. DEZEMBER**CHRISTFEST**

08:45 Uhr Festgottesdienst

SAMSTAG, 26. DEZEMBER**FEST DES HL. STEFAN**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

DONNERSTAG, 31. DEZEMBER**SILVESTER**

17:00 Uhr Dankgottesdienst; musikalische Gestaltung*: Chor St. Johann

FREITAG, 1. JÄNNER**NEUJAHR**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

MITTWOCH, 6. JÄNNER**EPIPHANIE - DREIKÖNIG**

10:15 Uhr Sternsingergottesdienst mit Salz- und Wassersegnung; musikalische Gestaltung*: Chörle Voices

MITTWOCH, 13. JÄNNER

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Jänner der vergangenen 3 Jahre

MITTWOCH, 3. FEBRUAR

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Februar der vergangenen 3 Jahre; am Ende des Gottesdienst besteht die Möglichkeit, den Blasiussegen zu empfangen

FREITAG, 5. FEBRUAR

07:45 Messe in der Josefskapelle und Agatha-Brot-Segnung

SONNTAG, 7. FEBRUAR

08:45 Uhr Messe; musikalische Gestaltung*: Jazz-Time

MITTWOCH, 17. FEBRUAR**ASCHERMITTWOCH**

19:00 Uhr Wortgottesfeier mit Auflegung des Aschenskreuzes

MITTWOCH 3. MÄRZ

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats März der vergangenen 3 Jahre

SONNTAG, 7. MÄRZ**3. FASTENSONNTAG**

08:45 Uhr Messe mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Chores St. Johann; musikalische Gestaltung*: Chor St. Johann

*Dieser Stern bei der Angabe der musikalischen Gestaltung bedeutet, dass wir – aufgrund der Corona-Pandemie – noch nicht endgültig sagen können, dass diese Gruppe auch singen bzw. spielen darf. Der Ort der gottesdienstlichen Feier, z.B. der Krippenfeier, wird aufgrund der Einschränkungen und Vorgaben nicht immer die Pfarrkirche sein! Beachte bitte die Angaben in der Gottesdienstordnung des Gemeindeblattes.

BIBELGESPRÄCH

Mittwoch, 9. Dezember 2020

Mittwoch, 13. Jänner 2021

Mittwoch, 10. Februar 2021

jeweils um 20:00 Uhr im Meditationsraum des Pfarrzentrums

Pfarrer Willi Schwärzler und Christa Rose laden alle Interessierten zum monatlichen Bibelgespräch ins Pfarrzentrum ein.



GOTTESDIENSTE ST. JOHANN, HÖCHST

SAMSTAG

18:30 Uhr: Vorabendmesse nur in den ungeraden Kalenderwochen in der Pfarrkirche. Solange die Coronabedingten Ausgangsbeschränkungen andauern, wird die Vorabendmesse vorverlegt, ansonsten findet die Vorabendmesse wieder um 19:00 Uhr statt.

SONNTAG

08:45 Uhr: Messfeier

MITTWOCH

19:00 Uhr: Abendmesse in der Josefskapelle

DONNERSTAG

16:00 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

FREITAG

07:45 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

WERKTAGS JEWELNS

07:30 Uhr: Rosenkranzgebet

JAHRESGEDÄCHTNIS :

1. MITTWOCH IM MONAT

19:00 Uhr: monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre in der Pfarrkirche

TAUFEN

14:00 Uhr: am 1. Sonntag jedes ungeraden Monats

PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
T: 05578/75417
F: 05578/75417-6
M: kontakt@pfarre-hoechst.at
W: www.pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis Fr von 8 bis 11 Uhr
Di von 18 bis 19:30 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER

Do 17:30 bis 18:30 Uhr



UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



OTHMAR PEER

12.07.1936-13.07.2020



UWE PAURITSCH

31.03.1992-05.09.2020



JOSEF DULLNIG

08.02.1940-23.09.2020



HUBERT OLIPIC

22.10.1933-26.09.2020



MANFRED GREIF

17.12.1954-05.10.2020



KARL STUFFER

25.10.1932-11.10.2020



MARIANNE SCHNEIDER

09.04.1933-14.10.2020



REINHILDE SCHNEIDER

04.08.1949-25.10.2020



MARKUS WOLF

27.09.1962-30.10.2020

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

NOAH ERICH,

des Dieter Bader und der Nicole Andrea Herb,
getauft am 17.10.2020

MATEA,

des Stefan Spettel und der Julia, geb. Nagel,
getauft am 25.10.2020

LEWIN,

des Daniel Feurstein und der Stephanie, geb. Hämmerle,
getauft am 26.10.2020



WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TRAUUNG

ISELE MARTIN UND MELANIE, GEB. HÖDL,

6890 Lustenau, Hochzeit am 11.09.2020

GOTTESDIENSTE ST. OTHMAR, GAISSAU
SAMSTAG

18:30 Uhr: Vorabendmesse nur in den geraden Kalenderwochen in der Pfarrkirche. Solange die Coronabedingten Ausgangsbeschränkungen andauern, wird die Vorabendmesse vorverlegt, ansonsten findet die Vorabendmesse wieder um 19:00 Uhr statt.

SONNTAG

10:15 Uhr: Messfeier

DIENSTAG

19:00 Uhr: Abendmesse in der Klosterkapelle

DONNERSTAG

07:00 Uhr: Messe in der Klosterkapelle

HERZ JESU FREITAG – 1. FREITAG IM MONAT

19:00 Uhr: Messe in der Klosterkapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:
4. DIENSTAG IM MONAT

19:00 Uhr: monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre

TAUFEN

14:00 Uhr: am 1. Sonntag jedes geraden Monats

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN


**BRIGITTE
SCHMIEDERER**
22.11.1924 - 11.09.2020



**ANNA HOFER,
SR. CONSILIA**
08.07.1941 - 26.09.2020


WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE
MAXIMILIAN,

des Dr. Stefan Diem und der Eva Diem geb. Frontull,
getauft am 03.10.2020

PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau
T: 05578/71400
M: kontakt@pfarre-gaissau.at
Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag, 15.00 bis 16.00 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER

Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

REIS – DER WELTERNÄHRER

Die Hälfte der Menschheit ernährt sich von Reis. Wir rücken diese Nahrungspflanze in das Rampenlicht.

Reis gedeiht auf allen fünf Kontinenten. Rund 90% des weltweiten Anbaus findet in Asien statt. Reis ist ein wichtiges Handels- und Exportprodukt und aus dem Weltladen nicht mehr wegzudenken. Der Reisanbau steht jedoch vor großen Herausforderungen. Durch die fortschreitende Klimaveränderung werden Ernten zerstört, Erträge sinken und die Arbeitsbedingungen auf den Feldern werden durch steigende Temperaturen immer schwieriger. Die Sortenvielfalt verringert sich durch Konzentration auf wenige Hohertragssorten. Hoher Einsatz von chemischen Düngemitteln und starke Übernutzung der Felder sind die Folge.

REIS – HAUPTANBAUPRODUKT UND GRUNDNAHRUNGSMITTEL IN THAILAND

Reis ist aus der thailändischen Küche und Kultur nicht wegzudenken. Gleichzeitig ist Reis auch als Exportprodukt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Gründung von Green Net in den 1990er Jahren geht auf eine Ungleichheit bei der Wertschöpfung zurück. Vor allem Händler und Verarbeiter profitierten, nicht aber die KleinbäuerInnen, die den Reis kultivierten. Ihre schwache Position am Markt und Preisschwankungen schwächten die kleinbäuerlichen Strukturen. Mit Green Net als Vermarktungsstruktur sollte sich das ändern – und es änderte sich! Ein Netzwerk mit PartnerInnen in Übersee wurde aufgebaut und die faire Zusammenarbeit verband sich mit der Förderung des ökologischen Anbaus.



**WELT
LADEN**
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

ÖFFNUNGSZEITEN HÖCHST:

Dienstag: 08.30 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag: 14.30 – 18.00 Uhr

Samstag: 08.30 – 12.00 Uhr

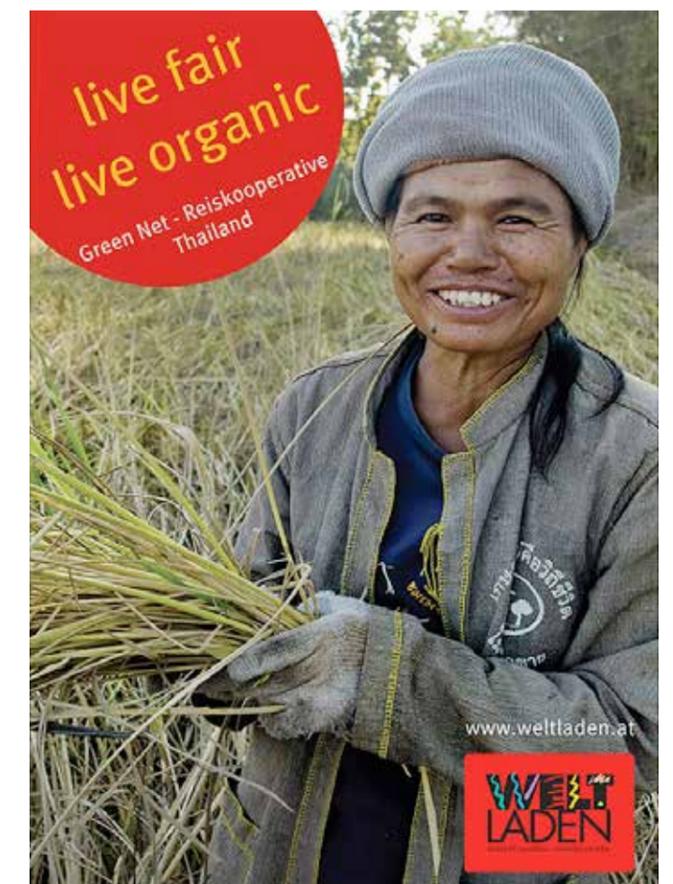
ÖFFNUNGSZEITEN DEZEMBER 2020

Dienstag bis Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr

Samstag: 08.30 – 12.00 Uhr

25.12.2020 BIS 06.01.2021 GESCHLOSSEN

**DAS WELTLADENTEAM HÖCHST
FREUT SICH ÜBER IHREN BESUCH!**



WEIHNACHTSMENÜ VON PFARRER WILLIS KÖCHIN SILVIA

VORSPEISE: GARNIERTER ZIEGENKÄSE MIT HONIG UND MARINIERTEN FEIGEN

Für 4 Personen:
2 Rollen Ziegen-Weichkäse à ca. 150g
4 EL Honig (vielleicht haben Sie sogar Lavendelhonig)
4 Frische Feigen
150ml Rotwein
40 ml Orangenlikör (z.B. Cointreau)
Saft und Zesten von 1 Bio-Orange
1 kleiner Zweig Rosmarin
Rosmarin als Garnitur

Endlich sind sie wieder da: die lange ersehnten frischen Feigen! Zumindest in vielen türkischen Geschäften, auf dem Markt und in sehr gut sortierten Supermärkten...

Rotwein, Orangenlikör und –saft sowie Orangenzesten mit 2 EL Honig und dem sehr kleinen Rosmarinzweig aufkochen und sirupartig reduzierend einkochen lassen. Die Feigen vierteln und mit dem heißen Sud übergießen und einige Stunden marinieren lassen, dabei immer wieder mit dem Sirup beträufeln.

Den Backofen-Grill einschalten. Den Ziegenkäse jeweils in 4 gleich dicke Scheiben schneiden und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Mit dem restlichen Honig beträufeln und auf der obersten Schiene unter ständiger Beobachtung goldbraun gratinieren.

Die heißen Ziegenkäsescheiben auf den Tellern verteilen, einige Feigenviertel dazu legen und die Feigen und den Käse mit dem eingekochten Sud umgießen. Mit frischem Rosmarin garniert servieren.



HAUPTGANG: ZANDERFILET AN TERIYAKI-INGWER-SAUCE MIT BASMATIREIS

FISCH

4 Zanderfilets
2 EL Erdnussöl
Salz

REIS

160g Basmatireis

TERIYAKI-INGWER-SAUCE

1 EL Sesamöl
1 Knolle frischer Ingwer
1 rote Chilischote
1 TL brauner Rohrzucker
150 ml Hühner- oder Gemüsebouillon
3 EL Teriyaki-Sauce
4 Zweige Koriandergrün

Die Fischfilets salzen und in Erdnussöl schonend <<à point>> braten.

Basmatireis in reichlich kochendem Wasser 10 Minuten kochen. Abseihen und warm stellen.

Für die Sauce den Ingwer schälen und zuerst in feine Scheiben, dann in sehr feine Streifen schneiden. Die Chilischote halbieren, entkernen und fein schneiden.

Sesamöl erhitzen, Ingwer, Chili und Zucker zugeben und leicht karamellisieren. Mit Bouillon aufgießen und mit Teriyaki-Sauce würzen. Am Schluss gezupfte Korianderblätter zugeben.

DESSERT: ZIMTSYLLABUB

Für ca. 4 Gläser
200 ml Obers
200 ml Crème double oder Crème fraîche
60 ml Weißwein
20 ml Sherry
80 g Zucker
1 – 2 TL Zimt
1 Prise Muskatnuss
Minzeblättchen und Zimt als Garnitur

...unbewiesenen Gerüchten zufolge soll so ein Zimtsyllabub sogar Queen Mum's Lieblingsdessert gewesen sein – was wohl mehr am Sherry und weniger am Zimt gelegen haben mag...

Weißwein und Sherry mit Zucker verrühren bis sich der Zucker fast aufgelöst hat.

Obers und Crème double oder Crème fraîche einrühren und mit der Küchenmaschine oder dem Mixer rühren, bis die Masse beginnt, cremig zu werden.

Zimt und Muskat einrühren und, wenn die Crème die Konsistenz von lockerem Schlagobers hat, auf Gläser verteilen und gut kühlen.

Den Syllabub mit einem Zweiglein Minze garnieren sowie mit etwas Zimt bestreut servieren.



**DAS TEAM DES PFARRBLATTS WÜNSCHT
IHNEN EINE BESINNLICHE ADVENTSZEIT,
SCHÖNE FEIERTAGE UND EINEN GUTEN
START IN DAS NEUE JAHR!**

Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
Redaktion: Pfarrer Willi Schwärzler, Verena Bacic,
Niko Pranjic, Birgit Dellanoi, Edith Nagel
Layout: Vanessa Schobel
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das nächste Pfarrblatt wird Anfang März 2021 veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können sie an folgende Email senden: kontakt@pfarre-hoechst.at oder kontakt@pfarre-gaissau.at.
Der Redaktionsschluss ist am 19. Februar 2021 .

